



10 Jahre Grätzeleltern



Grätzeleltern

Grätzeleltern sind engagierte Freiwillige, die sich für andere Menschen in schwierigen Lebenssituationen einsetzen und gemeinsam mit ihnen konkrete Handlungsmöglichkeiten entwickeln.



Orientierung im neuen Umfeld

Vor allem geflüchteten und zugewanderten Menschen, die erst seit kurzem in Österreich bzw. Wien leben, fehlt häufig Orientierung in ihrer neuen Wohnumgebung. Sie sind mit zahlreichen Herausforderungen konfrontiert, die ihnen gesellschaftliche Teilhabe erschweren.

Sprachbarrieren, fehlender oder eingeschränkter Zugang zum Wohnungs- und Arbeitsmarkt, ein unsicherer Aufenthaltsstatus, finanzielle Abhängigkeiten, fehlende soziale Netzwerke und fehlendes Wissen über ihr neues Umfeld sind Teil ihrer Lebensrealität.

Hilfe zur Selbsthilfe

Die Grätzeleltern sind Freiwillige unterschiedlicher Herkunft. Sie unterstützen seit Herbst 2012 andere Menschen bei der Verbesserung ihrer Lebenssituation, vermitteln zu Angeboten und Ansprechstellen und helfen, Ansprüche und Rechte geltend zu machen.

Dazu werden sie vom Projektteam der Caritas Stadtteilarbeit geschult und geben das erworbene Wissen sowie ihre Erfahrungen alltagsnahe in ihren Communities weiter. Ziel ist stets die Hilfe zur Selbsthilfe: Die Grätzeleltern kommen auf Anfrage nach Hause, hören Bedürfnisse und Anliegen an und entwickeln gemeinsam konkrete Perspektiven und Handlungsmöglichkeiten. Sie unterstützen in Wien und Umgebung in 25 verschiedenen Sprachen.



Gesellschaftliche Teilhabe in verschiedenen Lebensbereichen

Die Grätzeleltern fördern die soziale Teilhabe in verschiedenen Lebensbereichen: Arbeit & Bildung, Wohnen & Energie, Gesundheit & Soziales, Sprache & Kultur, Teilhabe & Gemeinschaft, Anerkennung & Gesellschaft. Sie bauen Brücken, schaffen Zugänge und unterstützen beim Identifizieren von Handlungsmöglichkeiten.

Wie wir Haushalte unterstützen



Das Projekt „Grätzeleltern“ in Zahlen

- Das Projekt „Grätzeleltern“ wurde 2012 gestartet.
- Seitdem gab es 5 Schulungsdurchgänge, an denen insgesamt 75 Personen teilnahmen.
- Aktuell sind 35 Freiwillige als Grätzeleltern aktiv.
- Sie kommen aus 17 Ländern und sprechen 25 Sprachen.
- Bisher wurden über 2.400 Haushalte durch rund 7.000 Kontakte (Treffen, Hausbesuche, Begleitungen) von den Grätzeleltern unterstützt.
- Das Projektteam der Caritas Stadtteilarbeit bot rund 400 Sprechstunden für Freiwillige und Haushalte an und organisierte über 80 thematische Weiterbildungen und Exkursionen.



Fotos © Amélie Champalain

Die Entwicklung der Grätzeleltern in den vergangenen 10 Jahren



Highlights 10 Jahre Grätzeleltern



2012



Eine Projektidee entsteht: Sonja Stepanek und Elisabeth Meissl von der Gebietsbetreuung, Rainer Zeitlinger und Katharina Kirsch-Soriano da Silva von der Caritas Stadtteilarbeit.



Die ersten Freiwilligen werden zu Grätzeleltern geschult. Hier in den Räumlichkeiten der Gebietsbetreuung im 15. Bezirk.



Bei den Workshops lernen sich die ersten Grätzeleltern kennen und bereiten sich auf ihre zukünftige Tätigkeit vor.

2013



Sommerfest des Pilotprojekts „Grätzeleltern“ am Schwendermarkt im 15. Bezirk.



Das Fest bietet auch Gelegenheit, gemeinsam zu musizieren und zu tanzen.



Der erste gemeinsame Sommerausflug führt uns zu den Myrafällen.

2014



Das neue Projektlokal in der Herbststraße 15 wird renoviert. Grätzeleltern-Freiwillige und das Projektteam – alle sind fleißig am Handwerken.



„Gesund Wohnen im Grätzel“ in Kooperation mit der Wiener Gesundheitsförderung ermöglicht die Schulung weiterer Grätzeleltern.



Die geschulten Grätzeleltern geben ihr Wissen und Informationen an andere Menschen weiter.

2015



Rollenspiele, in denen Hausbesuche als Grätzeleltern geübt werden, sind wichtiger Teil der Schulung.



Gemeinsames Feiern darf nicht zu kurz kommen. Dazu gehört auch das Musizieren und Tanzen, wie hier beim Sommerfest im Stadtteilzentrum in der Herbststraße.



Ein Besuch vom damaligen Wohnbaustadtrat Michael Ludwig in der Herbststraße 15.

Foto © Christian Jobst

2016



Das Projekt „Gesund Wohnen im Grätzel“ gewinnt den 3. Platz beim Bank Austria Sozialpreis und wird zur Gala eingeladen.

Foto © Oreste Schaller



Die Freiwilligen und weitere Engagierte organisieren auch immer wieder gesundheitsfördernde Initiativen, wie hier beim gemeinsamen Wandern.



Gemeinsame Jahresabschlussfeiern sind wichtiger Bestandteil – hier bei der Weihnachtsfeier 2016 in der Herbststraße 15.

2017



Anfang 2017 findet der bereits vierte Schulungsdurchgang statt und die Gruppe der Grätzeleltern wächst weiter.



Schon bald sind die neuen Freiwilligen unterwegs und bieten Hausbesuche und Unterstützung an – gefördert im Rahmen der Integrationsstrategie der Caritas Wien.



Der alljährliche Sommerausflug führt uns 2017 in den Nationalpark Donauauen.

2018



Die Herbststraße 15 ist ein bunter Ort geworden mit viel Raum für Kreativität. Freiwillige der Grätzeleltern organisieren u.a. einen 4-teiligen Kunstkurs für Acrylmalerei.



Ein letztes gemeinsames Kochen findet in der Herbststraße 15 statt, ehe das Projekt in das Objekt 19 der Brotfabrik übersiedelt.

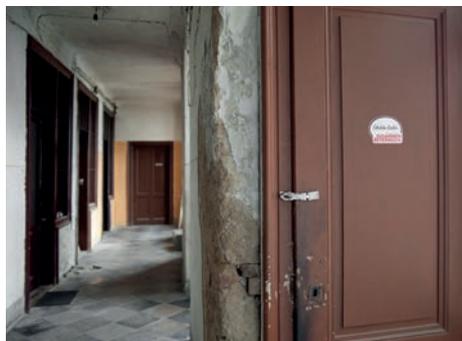


Die erste Jahresabschlussfeier am neuen Projektstandort in der Brotfabrik im 10. Bezirk bietet Gelegenheit zum Austausch und feinste Speisen von Community Cooking.

2019



Eine Exkursion führt uns zur Ausstellung „Das Rote Wien“ im MUSA. Im Rahmen von „Healthy Communities“ werden unterschiedliche Orte und Angebote in der Stadt kennengelernt.



Gemeinsam mit Freiwilligen der Grätzeleltern sowie Projektpartner*innen erforscht die Caritas Stadteitarbeit die Wohnsituation von Geflüchteten in Wien. Die Freiwilligen nehmen an einer Fokusgruppe teil und unterstützen bei Interviews.



Sommerzeit ist Picknick-Zeit – auch hier gemeinsam mit dem Projektteam und den Freiwilligen von Community Cooking.

2020



In Zeiten der Corona-Pandemie wird vermehrt telefonische Unterstützung angeboten – die Grätzeleiter*innen fungieren als Telefonbegleiter*innen.



Durch Telefonate, E-Mails und Videokonferenzen gelingt es uns, Kontakte aufrecht zu erhalten. So wird auch die Weihnachtsfeier online gemacht.



Im Rahmen von „geko für alle“ wird Gesundheitskompetenz gefördert – bei Hausbesuchen, sowie mit Online Workshops mit dem Familienzentrum der Caritas.

2021



Der fünfte Schulungsdurchgang findet im Kulturhaus Brotfabrik statt. Erstmals auch mit Inputs von erfahrenen Grätzeleitern – nach dem Konzept „Volunteers for Volunteers“ im Rahmen des EU-Projekts SlforREF.



Nachdem 2020 der Sommerausflug aufgrund der Corona-Pandemie entfallen musste, gibt es 2021 wieder einen Sommerausflug ins Strombad Kritzendorf.



Erfolgreicher Abschluss der Schulung im September 2021 – acht neue Freiwillige sind nun seit November 2021 bei den Grätzeleitern aktiv.

Foto © Ayham Youssef

2022



Zwischen 2019 und 2022 kooperieren die Grätzeleiter*innen mit dem EU-Projekt SlforREF. Das Schulungskonzept „Volunteers for Volunteers“ wird entwickelt, umgesetzt und filmisch dokumentiert – im Bild die Video-Premiere bei der Abschlusskonferenz in Venedig.



Workshops und Weiterbildungsangebote bieten die Möglichkeit, Wissen und Kompetenzen zu erweitern. In Kooperation mit StOP (Stadtteile ohne Partnergewalt) findet eine Weiterbildung zum Thema häusliche Gewalt und Zivilcourage statt.



Grätzeleiter*innen geben Orientierung und bauen Brücken. Sie sind gerade für jene Menschen eine große Unterstützung, die neu nach Wien oder Österreich kommen – wie aktuell jene Menschen, die aufgrund des Ukraine-Krieges flüchten und z.B. zu uns ins Offene Café kommen.

Foto © SlforREF

Foto © StOP

Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich:
Caritas der Erzdiözese Wien
Stadtteilarbeit
Absberggasse 27/Kulturhaus Brotfabrik
Stiege 3/2. Stock
1100 Wien

Fotos: Sonja Stepanek, Christian Jobst, Oreste Schaller,
SforREF, StoP, Ayham Yossef, Caritas

www.caritas-stadtteilarbeit.at
stadtteilarbeit@caritas-wien.at